Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/06530**
Datum: 16.11.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Ute Haupt
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	07.12.2023	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Stadträtin Ute Haupt zu Angeboten für Pflegebedürftige bzw. für pflegende Angehörige

Ältere Menschen werden auch die Stadtgesellschaft in Halle (Saale) mehr prägen. Im Siebten Altenbericht der Bundesregierung heißt es: „Die meisten älteren Menschen der Altersgruppe 65plus fühlen sich gesundheitlich wohl. Wenn auch gesundheitliche Beeinträchtigungen erwartungsgemäß mit dem Alter zunehmen, fühlen sich doch mehr als 75 Prozent im Alltag bei der Ausübung der gewohnten Tätigkeiten noch nicht beeinträchtigt. Erst im hohen Alter steigt der Pflegebedarf deutlich an. Zwischen 75 und 79 Jahren ist jede zehnte Person pflegebedürftig, in der Altersgruppe der über 90-jährigen steigt der Anteil auf rund zwei Drittel.
Noch 85 Prozent der Menschen ab 85 Jahren leben heute im eigenen Haushalt. Über 70 Prozent der Pflegebedürftigen werden zu Hause betreut.“
Daraus leiten sich auch für die Stadt Halle Herausforderungen ab.

1. Wie ist die Stadt Halle (Saale) auf demographische Veränderungen, hier älterwerdende Stadtgesellschaft, aufgestellt und wie kann den steigenden Pflegebedarfen der älteren Bevölkerung Rechnung getragen werden?
   Sind steigende Beratungsbedarfe bereits jetzt spürbar?
   Wie aktuell ist die Erarbeitung eines Altenhilfeplanes?

2. In welchen Netzwerkstrukturen, die die Arbeit mit Pflegebedürftigen betreffen bzw. der pflegenden Angehörigen, arbeitet die Stadt Halle (Saale) derzeit mit?

3. Wie werden pflegende Angehörige über regionale Angebote zur Unterstützung der zu Pflegenden (Alltagsfragen, Kurzzeitpflege etc..) unabhängig informiert?

Welche spezifischen Angebote gibt es dabei (z.B. für jüngere Pflegebedürftige)?

4. Gibt es in der Stadt Halle (Saale) eine barrierearme Übersicht über die Anbieter zum Thema Pflege für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige?
   Wo kann man diese Übersichten erhalten bzw. erfragen?
   Sind diese Übersichten mehrsprachig für Menschen mit Migrationshintergrund verfügbar?

Gez. Ute Haupt
Stadträtin